

Allgemeine Hinweise

VERANSTALTER

Deutsche Gesellschaft für Pathologie e. V.
Robert-Koch-Platz 9
10115 Berlin

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

H.-H. Kreipe (Hannover)
W. Dietmaier (Regensburg)
P. Schirmacher (Heidelberg)

TAGUNGORT

THE SQAIRE Conference-Center
The SQAIRE 12
Am Flughafen
60549 Frankfurt/Main



Foto: © Roland Horn

TAGUNGSORGANISATION & VERANSTALTER DER AUSSTELLUNG

MCI Deutschland GmbH
MCI | Germany – Berlin
Anahit Balayan
Markgrafenstr. 56
10117 Berlin
T: +49 30 204590
F: +49 30 2045950
molpath@mci-group.com

REGISTRIERUNG

Die Anmeldung kann in Kürze unter www.pathologie-dgp.de erfolgen.

ZERTIFIZIERUNG

Die Veranstaltung wird durch die Landesärztekammer Hessen zertifiziert.

SAVE THE DATE

7. Herbsttreffen AG Molekularpathologie
DORMERO Kongress- und Kulturzentrum Halle
9.-10. November 2017

DEUTSCHE
GESELLSCHAFT FÜR
PATHOLOGIE E. V.

Seit 1897 – dem Leben verpflichtet



4. UPDATE

Prädiktive molekular- pathologische Diagnostik

FRANKFURT/MAIN · 12. OKTOBER 2017

Einladung

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN!**

Mit der Zunahme therapeutischer Optionen bei malignen Tumoren durch die Verfügbarkeit neuer spezifischer Inhibitoren wachsen auch rasch die Anforderungen an die diagnostische Pathologie. Aus gleichbleibenden kleinen Gewebemengen sollen immer mehr und zunehmend auch „up-front“ prädiktive molekulare Informationen gewonnen werden. Die begrenzte Gewebemenge und der Zeitaufwand stehen einer heute noch vielfach geübten sequentiellen Diagnostik einzelner genomischer Defekte entgegen und erfordern eine umfassende und hierarchisierende Herangehensweise. Welche Rolle hierbei die Multigenanalyse mit NGS spielen kann und wie wir zu zeitgemäßen diagnostischen Standards kommen, die eine korrekte Hierarchisierung und adäquate methodische Qualität gewährleisten, das sind jeweils Fragen von großer Aktualität.

Immunhistochemische Verfahren mit dem Vorteil des zellspezifischen In-situ-Nachweises behalten in der prädiktiven Pathologie ihren Stellenwert, wie der Nachweis der PD-L1-Expression zeigt. Wegen der variierenden Sensitivität und Spezifität ergibt sich insbesondere hier die Notwendigkeit der externen Qualitätskontrolle durch Ringversuche.

Ein neues Feld in der diagnostischen Pathologie stellt die sogenannte „Liquid Biopsy“ dar, die vor allem bei der Verlaufskontrolle von therapierten Tumoren zum Resistenznachweis herangezogen wird. Möglichkeiten und Grenzen dieses Verfahrens bilden ebenfalls einen thematischen Schwerpunkt des kommenden Workshops.

Als eine Aufmerksamkeit verdienende Entwicklung ist die vielfach kommerziell getriebene, ungezielte Sequenzierung von individuellen Tumorgenomen anzusehen. Welchen medizinischen Wert in Hinblick auf neu erschlossene Therapieoptionen haben diese breitflächigen Sequenzierungen tatsächlich, und welche Bedeutung kommt den sogenannten molekularen Tumor-Boards zu? Auch diesen Fragen wird sich der 4. Update Workshop der DGP zuwenden, zu dem wir Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich einladen.



Prof. Dr. P. Schirmacher Prof. Dr. H.-H. Kreipe Prof. Dr. W. Dietmaier

Themenschwerpunkte

- NGS-Update
- Prädiktive Testung bei Lungen-, GI-Trakt-, Mamma- und Ovarialkarzinom
- Qualitätssicherung: Erkenntnisse aus den jüngsten QuIP-Ringversuchen (PD-L1 NSCLC/MM, EGFR, T790M)
- Vergütungsfragen – Status und Perspektive
- Molekulares Tumorboard – Fact and Fancy
- Molekulare Tumordiagnostik – firmenbasierte Diagnostik oder molekularpathologische Zentren

KURZPORTRAIT DER DGP

Die Deutsche Gesellschaft für Pathologie e.V. (DGP) ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft der Pathologinnen und Pathologen. Sie wurde 1897 unter dem Vorsitz von Rudolf Virchow gegründet und verfolgt das Ziel, die wissenschaftlichen Belange der Pathologie im weitesten Umfang zu fördern. Sie dient der Erforschung und Abwehr von Krankheiten und strebt an, die Pathologie in ihrer zentralen Bedeutung innerhalb der gesamten Medizin weiter zu entwickeln.

Im Laufe der Zeit hat die Pathologie ihre Instrumente verfeinert und ihre Methoden verbessert. Aus der modernen Diagnostik, der Therapie sowie der Interaktion mit den Nachbardisziplinen, wie z.B. der Dermatologie, der Gynäkologie oder der Urologie, ist die Pathologie nicht mehr wegzudenken. Darüber hinaus steht die Pathologie medizinrechtlichen und ethischen Herausforderungen gegenüber, die beispielsweise bei der patientenbezogenen Biomarkeranalytik oder den neuen Sequenzierverfahren (NGS) sichtbar werden. Tradition und Fortschritt – beide Werte repräsentiert die DGP im besten Sinne.

Mit 14 Arbeitsgemeinschaften deckt die DGP alle pathologischen Themen ab. In den AGs tauschen sich aktive Mitglieder über die neuesten Instrumente, Methoden und Forschungsergebnisse in der Pathologie aus und pflegen so ihr Netzwerk. Des Weiteren unterstützen Unternehmen die Arbeit der DGP, indem sie einen jährlichen Förderbeitrag leisten.